

Creditreform Rating Summary zum Unternehmensrating

Informationstableau

HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH (Konzern), Herzberg		Rating: BB+	PD 1-jährig: 0,70%
		Erstellt am:	29.10.2013
Creditreform ID:	2110102380	Gültig bis max.:	28.10.2014
Geschäftsführung:	Fritz Hans Homann, 50 Jahre	Mitarbeiter:	ca. 975
		Umsatz (2012):	175,0 Mio. EUR
(Haupt-)Branche:	Herstellung von Furnier-, Sperrholz, Holzfaser- und Holzspanplatten		

Hinweis:

Zu dieser Rating-Summary wird der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH ein umfassender Ratingbericht inkl. Zertifikat ausgehändigt. Dieser enthält weitere relevante Informationen zum Rating des Unternehmens. Eine Veröffentlichung der Inhalte des Berichts von Seiten der Creditreform Rating AG ist ausgeschlossen.

Zusammenfassung

Die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH (Konzern) ist ein international tätiges, mittelständisches Unternehmen, das primär dünne HDF-/MDF-Holzfaserverplatten entwickelt, herstellt und vertreibt. Es ist auf das Segment der sehr dünnen Platten von 1,5 bis 3 mm Dicke spezialisiert. Ein Großteil des Sortiments wird unter der Marke „HOMADUR“ verkauft. Die Zielgruppe des Unternehmens sind die Möbel-, Türen-, Beschichtungs- und Automobilindustrie. Das Unternehmen handelt darüber hinaus mit Hochdruck-Laminaten (HPL) mit echten Metall- und Holzoberflächen für Serienhersteller im Möbel- und Küchensegment, Architekten und Projektplanern im designorientierten Messe- und Objektgeschäft über den Holzfachhandel. Durch eine hohe vertikale Integration der Prozessschritte ist der Konzern in der Lage, ein umfangreiches Produkt- und Serviceportfolio anzubieten. Im Geschäftsjahr 2012 erwirtschaftete die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH mit durchschnittlich 975 Mitarbeitern einen Umsatz von 174,97 Mio. EUR (Vorjahr 179,75 Mio. EUR) und ein EAT i.H.v. 30,03 Mio. EUR (Vorjahr 2,96 Mio. EUR).

Basis: Konzernabschlüsse per 31.12.2012 (HGB)	Strukturbilanz ¹	
	2012	2011
Bilanzsumme	180,32 Mio. EUR	134,93 Mio. EUR
Eigenkapitalquote	18,03%	9,25%
Umsatz	174,97 Mio. EUR	179,75 Mio. EUR
Jahresüberschuss/EAT	30,03 Mio. EUR	2,96 Mio. EUR
Gesamtkapitalrendite	19,74%	6,46%
Umsatzrendite	17,91%	1,92%
Cashflow zur Gesamtleistung	21,87%	4,78%

Mit dem vorliegenden Rating wird der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH eine befriedigende Bonität attestiert, die im Vergleich zur Gesamtwirtschaft und zur Branche einer überdurchschnittlichen Beurteilung entspricht. Für das positive Urteil sind die folgenden Einschätzungen wesentlich:

Neben dem als sachkundig und erfahren einzuschätzenden Management sind insbesondere die langjährig nachgewiesene Profitabilität, die aussichtsreiche Marktetablierung und die insgesamt plausible Strategie sowie die funktionierende (Vertriebs-)Organisation wesentlich. Bilanzanalytische Aspekte und Finanzierungsaspekte sowie markt- und branchenbezogenen Faktoren sowie die vorübergehende Belastung der Ertragsstärke dämpfen das Ratingergebnis. Die verfolgte Expansionsstrategie enthält Wachstumsrisiken.

¹ Im Geschäftsjahr 2012 wurden sonstige betriebliche Erträge i.H.v. 30,5 Mio. EUR gebucht, die auf einen Einmaleffekt zurückzuführen sind. Diese resultieren aus dem Verkauf der von der Homann Holzwerkstoffe Holding gehaltenen Beteiligung (50%) an der Homapal Plattenwerk GmbH & Co. KG und an der Homapal Plattenwerk Beteiligungsgesellschaft mbH an den ehemaligen Joint-Venture-Partner Formica.

Strukturinformationen

Die Ursprünge der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH gehen auf das Jahr 1876 zurück. Das heutige Unternehmen wurde im Dezember 1998 als HW Industries GmbH & Co. KG gegründet und im August 2008 in die HW Industries GmbH umfirmiert. Im selben Jahr wurde die Produktion in Herzberg stillgelegt und der polnische Standort in Karlino wurde in Betrieb genommen. In 2010 erfolgte die Gründung der HomaTrade GmbH für den exklusiven Vertrieb der Homapal-Produkte in der DACH-Region. Mit Wirkung vom 29.06.2012 hat die HOMANIT Krosno Odrzaskie Sp. z o.o. das gesamte Vermögen der Hardex SA in Polen erworben und damit das Werk in Krosno übernommen. Die gesamten Vertriebsaktivitäten werden seit diesem Zeitpunkt vom zentralen Vertrieb der HOMANN Gruppe wahrgenommen. An dem Standort Krosno werden jährlich ca. 28 Millionen m² Hartfaserplatten produziert. Die Gruppe besitzt derzeit drei operative Werke, eins in Losheim am See und zwei in Polen (in Karlino und in Krosno) mit einer gesamten Produktionskapazität von 510.000 m³. Das Unternehmen ist dabei, ein neues Rohplattenwerks am Standort Krosno aufzubauen. Die Inbetriebnahme des neuen Werks ist im Jahr 2015 geplant.

Der Hauptsitz des Familienunternehmens in vierter Generation liegt in Herzberg am Harz. Die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Sie hält unmittelbar und mittelbar jeweils 100% der Anteile an der Homanit Holding GmbH und an der HomaTrade GmbH. Die Homanit Holding GmbH besitzt wiederum 100% der Anteile an der Homanit GmbH & Co. KG, die das Werk Karlino in Polen koordiniert, und 99% der Anteile an der Homanit Poznan Sp. z o.o. sowie an der Homanit Krosno Ordanzkie Sp. z o.o. Die genannten Unternehmen bilden den HOMANN HOLZWERKSTOFFE Konzern. Die Holding befindet sich über die Gesellschaften Fritz Homann GmbH (80% der Anteile) und VVS GmbH (20%) zu 100% im Besitz von Herrn Fritz Homann. Das Unternehmen expandiert in standortbezogener Hinsicht. Im Jahr 2012 hat der Konzern weitere Beteiligungen gekauft und besitzt damit 100% der Anteile an der HGB Holzbaustoff Beteiligungsgesellschaft Georgsmarienhütte GmbH und 33,33% der Anteile an der DHN Geschäftsführungsgesellschaft mbH und an der DHN Transportmittel GmbH und Co. KG.

Organisation

Als vertikal integriertes Unternehmen beinhaltet das Leistungsspektrum auch vor- und nachgelagerte Stufen der Holzfaserverplattenherstellung. Der Konzern unterhält interne Logistik- und Serviceunternehmen. Eine flache Hierarchie in der HOMANN Gruppe stellt eine effiziente Kommunikation sicher, so dass die Geschäftsführung immer zeitnah über den aktuellen Stand der Unternehmensentwicklung informiert wird. Die operativen Gesellschaften werden als eigenständige Einheiten mit eigener Controlling-Abteilung und eigenem Finanzwesen geführt, welche von der Holdinggesellschaft überwacht werden. Die Organisation (Personalwesen), die Werksleitung und der Verkauf erfolgen innerhalb der operativen Gesellschaften. Forschung und Entwicklung erfolgen schwerpunktmäßig in Deutschland innerhalb der HOMANIT. Der europaweite Vertrieb ist am Hauptsitz der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH in Herzberg organisiert. Die Finanzierung der Werke erfolgt ebenfalls zentral.

Insgesamt sehen wir die Struktur und die Organisation (auch der Leistungsprozesse) der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH soweit erkennbar, als übersichtlich und der Branche sowie der strategischen Stoßrichtung und Größe des Unternehmens entsprechend an.

Management und Mitarbeiter

Die Geschäftsführung der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH besteht aus Fritz Hans Homann, der 1989 die unternehmerische Verantwortung der Fritz Homann Unternehmensgruppe übernahm. Herr Homann ist in diesem Zusammenhang auch Geschäftsführer der Homanit Holding GmbH und der Homanit GmbH & Co. KG.

Die Kurzvitas der erweiterten Geschäftsleitung sowie die gewonnenen Eindrücke im Managementgespräch lassen auf ein kompetentes und branchenerfahrenes Managementteam mit klaren Zielvorstellungen schließen. Das Verständnis für den Markt und die Marktmechanismen ist ausgeprägt. Bedarf in Bezug auf die Regelung der Vertretung und Nachfolge sehen wir aufgrund der Altersstruktur der Geschäftsführer insgesamt derzeit nicht. Vor dem Hintergrund des weiteren Wachstums sehen wir das aktuelle Management als gut aufgestellt an. Auch wegen der Hintergründe des Managements (Gesellschafteridentität und familiäre Strukturen sowie finanziellen Unterstützung durch den Gesellschafter) kann ein nachhaltiges Engagement und eine grundsätzlich umsichtige Geschäftsführung erwartet werden.

Neben der qualifizierten Geschäftsführung trägt auch eine langjährige Mitarbeiterschaft zur stabilen Entwicklung der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH bei. Zum 30.06.2013 wurden im Konzern 975 Mitarbeiter beschäftigt. Im Rahmen des Wachstums ist von einem weiteren Anstieg der Mitarbeiteranzahl auszugehen. Die Personalaufwandsquote, die deutlich unter dem Branchendurchschnitt liegt, sollte in der Zukunft noch geringer werden.

Produkte und Markt

Die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH produziert und vertreibt dünne mitteldichte (MDF) und hochdichte (HDF) Holzfaserverplatten sowie quell- und formaldehydarme Platten. Der Konzern besetzt alle relevanten Teile der Wertschöpfungskette, von der Beschaffung der Inputfaktoren bis zum Vertrieb von veredelten und individualisierten Produkten. Mit seinen drei Werken verfügt das Unternehmen derzeit über eine Gesamtproduktionskapazität an HDF-/MDF-Holzfaserverplatten mit einer Dicke von 1,5 bis 10 mm von 430.000 m³ und eine Produktionskapazität von Hartfaserverplatten mit einer Dicke von 2,0 bis 6,0 mm von 80.000 m³. Das Produktportfolio reicht von unbehandelten Rohfaserverplatten bis hin zu hochveredelten dünnen Holzfaserverplatten. Durch umfangreiche Veredelungsmöglichkeiten und -techniken können Produkte in unterschiedlichsten Ausführungen angeboten werden. Zudem werden Platten individuell nach Kundenwunsch lackiert, gebohrt oder in besonderen Maßzuschnitten angeboten. Unter der Marke „HOMADUR“ werden rohe Holzfaserverplatten, Fußboden-Trägerplatten sowie Türdecks, lackiert und veredelt vertrieben. Die HDF-/MDF-Holzfaserverplatten sind für die Herstellung von Rückwänden und Schubkastenböden im Bereich Möbel, für Türdecks und für Trägerplatten zur Beschichtung geeignet. Die im Standort Krosno hergestellten Hartfaserverplatten bieten sich als Verpackungslösungen für Polstermöbel, für den Autoinnenausbau und als Getränke-Stapelhilfen an.

Um die Produktpalette auszuweiten, investiert die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH in Forschung und Entwicklung und insbesondere in quell- und formaldehydarme Platten. Zu den letzten Produktinnovationen gehören das „HomaLight“-Produkt und das „Natural-H“-Produkt.

Über die HomaTrade GmbH handelt der Konzern auch mit Premiumschichtpressstoffen. Das Unternehmen konzentriert sich auf den Vertrieb von Speziallaminaten (Hochdruck-Lamine (HPL) mit echten Metall- und Holzoberflächen). Zielgruppe der HomaTrade GmbH sind Unternehmen, die im Innenausbau und im Messe- und Objektbau tätig sind. Das Unternehmen besitzt die Vertriebsrechte von Homapal- und Formica-Produkte in der DACH-Region. Zu den Produktneuheiten gehören neue Dekore für die Kollektionen Metall- und Holzlaminate und Magnethaftplatten.

Rund 89,2% des Umsatzes werden durch die Herstellung und den Vertrieb von HDF-/MDF-Holzfaserverplatten und rd. 5,1% durch den Vertrieb von Schichtpressstoffplatten getätigt. Die Hartfaserverplatten, die zum ersten Mal im Jahr 2012 verkauft wurden, haben 9,6 Mio. EUR Umsatz erwirtschaftet, was 5,6% der Gesamtumsatzerlöse entspricht. Der größte Anteil der Umsatzerlöse wurde durch die HOMANIT Polska (49,5% der Umsatzerlöse im Jahr 2012) und die HOMANIT KG (42,8%) realisiert. Der Umsatzrückgang im Jahr 2012 resultiert im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung der Homapal Plattenwerk GmbH & Co. KG (Schichtpressstoffplatten) zum 01.01.2012. Die HOMANIT Krosno wurde erstmalig in den Konzernabschluss im zweiten Halbjahr 2012 einbezogen und hat 9,9 Mio. EUR Umsatz im Jahr 2012 generiert. Hinsichtlich der geografischen Aufteilung des Umsatzes wurde 24,2% (Vj. 25,2%) der Umsatzerlöse im Heimatland, 70,7% (Vj. 66,6%) der Umsatzerlöse in den anderen europäischen Ländern und 5% (Vj. 8,2%) im übrigen Ausland realisiert.

Die Holzplattenindustrie ist Teil der Holzwerkstoffindustrie und wesentlich durch die Entwicklung der Tür- und Möbelbranche, die wiederum der Bau- und Renovierungsindustrie zuzuordnen ist, geprägt. Hauptmärkte der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH sind Deutschland und Polen, wengleich die Produkte des Konzerns über die Kunden indirekt weltweit exportiert werden.

Das Baugewerbe war 2012 von zwei gegenläufigen Trends gekennzeichnet. Auf der einen Seite setzte sich die positive Entwicklung der Wohnungsbauinvestitionen fort, was sich stützend auf die Investitionstätigkeit im Bauhauptgewerbe auswirkte. Treibende Faktoren waren ein robuster Arbeitsmarkt (siehe unten) sowie die Euro-Krise und die damit verbundenen Portfoliumschichtungen. Insgesamt ist jedoch eine negative Tendenz im Bauhauptgewerbe festzustellen, die im Wesentlichen auf die Entwicklung im öffentlichen und gewerblichen Bau zurückzuführen ist. Während die Wohnungsbauinvestitionen im Jahresdurchschnitt um 2,5 Prozent zugelegt haben dürften, werden die Investitionen im Gewerbebau wohl um 3,0 und im öffentlichen Bau um 10,0 Prozent zurückgegangen sein (DB Research). Gemäß den Frühschätzungen des Statistischen Bundesamts leisteten die Bauinvestitionen im Jahr 2012 mit minus 1,1 Prozent keinen positiven Beitrag zum BIP-Wachstum. Nach einem Umsatzwachstums von 1,3% im Jahr 2012 entwickelte sich die Möbelindustrie

im ersten Halbjahr 2013 rückläufig. Aufgrund der stark steigenden Baugenehmigungen in Deutschland erst im zweiten Halbjahr 2013, geht der Verband der deutschen Möbelindustrie für das Gesamtjahr 2013 von einem Umsatzminus zwischen 2% und 3% aus.

Die Holzwerkstoffindustrie folgt den Trends der Möbelbranche und entwickelte sich seit Herbst 2012 rückläufig. Der Markt für melaminbeschichteten Spanplatten hat sich im Jahr 2012 um 8,1% ggü. dem Vorjahr verringert. Bei rohen MDF-Möbelplatten und sonstigen MDF-Möbelplatten ist mit einem Umsatzminus von 3,8% bzw. 5,8% die gleiche Tendenz zu bezeichnen. Im Gegensatz dazu erreichen die Rohspanplatten (+1,3%), OSB (2,4%), HDF (6,8%) und Lamine (+7%), die vom bau- und modernisierungsnahen Produktbereich abhängig sind, ein deutliches Umsatzplus. Mit insgesamt 1,097 Mrd. EUR hat sich der Umsatz der Holzwerkstoffbranche von Januar bis März 2013 um 4,4% ggü. dem Vorjahreszeitraum verringert. Der Umsatz ist im Inland als stabil zu bezeichnen, während der Umsatz im Ausland sich um 7% reduziert hat.

Die HDF-/MDF-Produktion erfordert erhöhte Investitionen in Produktionsanlagen, Bevorratung und Mitarbeiter und ist durch einen großen Energieverbrauch und Rohstoffintensität geprägt. Laut Bundesverband der Säge- und Holzindustrie (BHSD) werden in Deutschland jährlich etwa 20 Millionen Kubikmeter Holz für die Produktion von Holzwerkstoffen benötigt. Der Markt ist durch die Massenanbieter von HDF-/MDF-Holzfaserverplatten von 6 mm Dicke geprägt. In den Krisenjahren 2008 und 2009 wurde dieser Markt durch die Bereinigung der europäischen Überkapazitäten in der Branche hart getroffen. Nach der Bereinigung des Markts hat sich die Produktion von MDF-Platten in Deutschland um rd. 3,8 Mio. m³ stabilisiert. Die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH blieb davon teilweise unberührt, da sich der Konzern auf das Nischensegment der sehr dünnen Faserplatten von 1,5 bis zum 3,0 mm Dicke spezialisiert hat. Im Gegensatz zum Massenmarkt der einfachen, unveredelten HDF-/MDF-Holzfaserverplatten zeichnet sich das partikulare Segment durch eine oligopolistische Struktur und hohe Qualitätsanforderungen aus. Der Markt verfügt außerdem über hohe Eintrittsbarrieren.

Strategie

Die strategischen Ziele der Unternehmensgruppe werden in einer mittel- bis langfristigen strategischen Planung abgebildet. Als Grundlage für die strategischen Überlegungen dient in erster Linie die Analyse der Markt- und Branchenentwicklungen. Die Strategie der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH ist auf der Sicherung der Marktführerschaft in West- und Osteuropa mit einem Fokus auf Innovation und Investition in die Produktionsstandorte ausgerichtet. Die wesentlichen Punkte der Strategie betreffen die Inbetriebnahme eines Veredelungszentrum am Standort Krosno, das in der Lage ist, mit einer entsprechenden Kapazitätsauslegung das gesamte Losheimer Nachbearbeitungsvolumen abzudecken. Darüber hinaus ist geplant, eine MDF/HDF-Rohplattenanlage ähnlichen Ausmaßes wie bei der HOMANIT Polska (Standort Karlino) in Betrieb zu nehmen.

Die Wachstumsstrategie basiert dabei auf der Erweiterung der bestehenden Produktionskapazitäten. Mit der Übernahme des Werks in Krosno zum 29.06.2012 hat das Unternehmen die Basis für weiteres Wachstum, Internationalisierung und Diversifizierung der Gruppe geschaffen. Der Erwerb sichert die weitere Holzversorgung des Konzerns und gibt der Gruppe mehr Flexibilität. Auf der einen Seite wird im Werk in Losheim die volle Kapazitätsauslastung der Rohplatten- und Lackstraßen erreicht und auf der anderen Seite wird die gesamte Gruppe vom Lohnkostenvorteil des Werkes in Krosno profitieren. Es wird am Standort Krosno nicht mehr lackiert, sondern die lackierten Standardplatten werden direkt aus dem Werk in Losheim zugeliefert. Die personalintensiven Nachbearbeitungsprozesse werden in Losheim schrittweise reduziert und voraussichtlich bis zum dritten Quartal 2014 vollständig in das Werk in Krosno verlagert.

Zur weitere Umsetzung der Unternehmensziele und somit wesentlicher Bestandteil der Unternehmensplanung ist die Investition in eine neue Produktionsanlage zur Herstellung von MDF/HDF- Rohfaserplatten am Standort Krosno mit einer durchschnittlichen jährlichen Produktionskapazität von 240.000 m³ geplant. Der Investitionsaufwand beläuft sich auf 65 Mio. EUR. Im Jahr 2013 wurde bereits 7,0 Mio. EUR für die Vorbereitung der Großinvestition ausgegeben. Die neue Produktionsanlage soll teilweise anhand der Emissionserlöse aus der Anleihe (40 Mio. EUR; 7% Zinsen) und teilweise anhand eines neuen Bankdarlehens (25 Mio. EUR; 5% Zinsen) finanziert werden. Dadurch sollen die Lieferungen von vertraglichen fixierten Volumina an Großkunden gewährleistet werden. Die Inbetriebnahme des neuen Werks ist im Jahr 2015 geplant.

Rechnungswesen/Controlling

Die Rechnungslegung in der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH (Konzern) erfolgt nach HGB. Zur Abbildung des Geschäftsgeschehens nutzt das Unternehmen ein gut entwickeltes Rechnungswesen und Controllingssystem auf Basis der SAP-Anwendung, das alle grundlegenden Informationen zur Unternehmenssteuerung

rung übersichtlich darstellt. Das Controlling erfolgt maßgeblich über die Auswertungen aus dem Rechnungswesen zu den einzelnen Gesellschaften und wird gesondert für den Teilkonzern Deutschland bzw. für den Teilkonzern Polen und auf der gesamten Konzernebene konsolidiert. In den Konsolidierungskreis sind alle wesentlichen Beteiligungen der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH einbezogen.

Neben der jährlichen Konsolidierung erfolgt eine zentrale monatliche Analyse der Ertrags- und Finanzlage. Auf der Grundlage dieser Analyse findet eine monatliche Geschäftsleitungssitzung statt, um die aktuelle Entwicklung des Konzerns zu besprechen und die operativen entsprechenden Maßnahmen bei Fehlentwicklungen zu nehmen. Über das Reporting des laufenden Geschäftsjahres hinaus werden Planungen hinsichtlich der Ertrags-, Kosten- und Liquiditätslage sowie Investitionsplanungen mit einem zeitlichen Horizont für die nächsten fünf Jahre erstellt. Im Rahmen der Planung werden Annahmen über die Entwicklung einzelner Kosteneinflussgrößen wie Energiepreisentwicklung, Rohstoffpreise für Holz und Leim sowie über Umsatz- und Deckungsbeitragsentwicklung zentral getroffen. Daneben werden auch Annahmen an die finanzwirtschaftlichen Rahmendaten gesetzt, insbesondere für die Zinsentwicklung sowie die Wechselkursveränderung des Euros zum polnischen Zloty. Auf der Umsatzseite werden in der Zusammenarbeit mit dem Vertrieb Analysen über die Absatz- und Preisentwicklung getroffen. Das monatliche Budget für das jeweils nächste Jahr ist auf die Mehrjahresplanung erstellt. Im Rahmen der einheitlichen, zeitnahen Monatsberichterstattung werden alle wesentlichen Daten erhoben, die einen Vergleich der tatsächlichen Entwicklung mit der Planung ermöglichen. Soweit sich Abweichungen ergeben, werden diese analysiert und auf mögliche Folgewirkungen für die weitere Planungsperiode beurteilt.

Wir beurteilen das Rechnungswesen und Controlling inkl. der Planungs-, Analyse- und Berichtsaktivitäten des Konzerns zusammenfassend als grundsätzlich gut entwickelt. Die Planungsqualität und -methodik der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH sehen wir als ausreichend an.

Finanzen

Die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH hat eine Finanzplanung inkl. Kapitalflussrechnung und CAPEX-Planung für das laufende Geschäftsjahr auf jährlicher Basis vorgelegt. Die Finanzplanung weist Investitionen für das laufende Geschäftsjahr 2013 von insgesamt 21,6 Mio. EUR (davon 2,9 Mio. EUR in Karlino, 1,5 Mio. EUR in Losheim sowie 10,2 Mio. EUR für das Veredelungszentrum und 7 Mio. EUR für die Rohplattenanlage in Krosno) aus. Laut Finanzplanung und unter Berücksichtigung der vorhandenen Kreditlinien verfügt die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr über ausreichende Finanzierungsspielräume, wobei die Linien zeitweise (Teil-)Inanspruchnahmen erfahren. Es ist uns kein dringender Hinweis bekannt geworden, welcher die finanzielle Situation der Gesellschaft kurzfristig gefährden könnte.

Finanzielle Risiken sehen wir in ausgereichten Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH hat der HOMANIT Polska in 2010 ein Nachrangdarlehen von 3 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Daneben wurde ein weiteres Darlehen i.H.v. 5 Mio. EUR der HOMANIT Polska gewährt. Der HOMANIT Krosno wurde ebenfalls ein Darlehen i.H.v. 4 Mio. EUR gestellt. Die Darlehen werden mit einem Zinssatz i.H.v. 8% p.a. verzinst und werden in einer Summe 2014 zurückgezahlt. Zur Refinanzierung der Mezzanine-Tranche wurde 2012 ein Darlehen i.H.v. 10 Mio. EUR von der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH aufgenommen und an die HOMANIT KG weitergeleitet.

Der konsolidierte Bankenspiegel zum 30.09.2013 weist, zusätzlich zur nachrangigen stillen Beteiligung i.H.v. 10,2 Mio. EUR, Darlehen i.H.v. 35,5 Mio. EUR sowie Kreditlinien i.H.v. 26,0 Mio. EUR aus, von denen 15,6 Mio. EUR genutzt werden. Mit der erfolgten Emission der Anleihe i.H.v. 50 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2012 und ihrer Aufstockung i.H.v. 25 Mio. EUR im Jahr 2013 ist das Fremdkapital des Konzerns angestiegen. Aufgrund der Einmaleffekte aus dem Verkauf der Anteile der Homopal hatte sich die Verhältnis Nettofinanzschulden zum EBITDA im Jahr 2012 deutlich verbessert (vom 4,4 zum 31.12.2011 nach 1,48 zum 31.12.2012). Mit der Aufstockung der Anleihe i.H.v. 25 Mio. EUR sowie mit dem geringeren EBITDA im Geschäftsjahr 2013 ist wiederum mit einer Verschlechterung der Kennzahl zu rechnen (4,6 zum Jahresende).

Die Renditekennzahlen im Jahr 2012 weisen aufgrund des a.o. Effekts überdurchschnittliche Werte aus. Aufgrund der Holzpreiserhöhungen und der Investitionen (erhöhten Abschreibungen) ist allerdings mit einer Verschlechterung der Renditekennzahlen für das Geschäftsjahr 2013 zu rechnen. Der operative Cashflow dürfte trotzdem positiv bleiben.

Zum Finanzierungsinstrumentarium des Konzerns gehören auch Factoring- und Leasingverträge. Die verhältnismäßig geringen Forderungsausfälle in der Vergangenheit und ein aktives, effektives und gut gestaltetes Debitorenmanagement durch die Eurofactor AG lassen keine besonderen Risiken in diesem Bereich

erkennen.

Die Off-Balanceverbindlichkeiten zum 30.06.2013 setzten sich aus Leasing- und vor allem aus Mietverbindlichkeiten i.H.v insgesamt 5,8 Mio. EUR zusammen. Weitere Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse betreffen eine Darlehensbelassungserklärung, die die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH ggü. einer Bank abgegeben hat. Diese bezieht sich auf die Stille Beteiligung sowie auf die gestundeten Vergütungsansprüche an der HOMATHERM GmbH. Die der Belassungserklärung unterliegenden Vermögenswerte sind zum 30.06.2013 mit 2,0 Mio. EUR in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Risiken

Die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH sieht sich in ihrer Tätigkeit einer Reihe finanzieller, operativer und marktbezogener Risiken gegenüber. Ihre Überwachung erfolgt im Rahmen einer umsichtigen Unternehmensführung. Ein Risikomanagement ist im Unternehmen nicht als eigener Funktionsbereich etabliert. Der Konzern verfügt über ein Risikomanagementsystem, das im Unternehmen als Teil des Führungs- und Steuerungskonzepts etabliert ist. Wesentliche Risiken, die sich auf die aktuelle oder zukünftige Ertrags- oder Finanzlage der Gruppe auswirken können, sind katalogisiert und Maßnahmen zu deren Vermeidung bzw. deren Kontrolle sind definiert. Seit dem Jahr 2013 wurden Risikomanagementsysteme im Einkauf sowie im Vertrieb implementiert.

Die finanziellen Risiken sollen durch ein weiterhin konsequentes Working-Capital-Management in Zukunft begrenzt werden. Die verfügbaren Kreditlinien sind diversifiziert und b.a.w. gewährt. Obwohl es aktuell keine Hinweise für eine Änderung dieser Vorgehensweise gibt, sind grundsätzlich Prolongationsrisiken möglich. Wir halten die Berichterstattung des Managements hinsichtlich der grundsätzlich guten Kontakte zu Banken für glaubhaft.

Im Rahmen der operativen Tätigkeit sieht sich das Unternehmen mit erhöhten Marktrisiken konfrontiert. Wir sehen für das Unternehmen gute Chancen hinsichtlich eines organischen Wachstums über Marktniveau, was für die Marktetablierung und die Positionierung des Unternehmens spricht. Aufgrund des Nischensegments in dem das Unternehmen tätig ist, halten wir die Konjunkturanfälligkeit im Branchenvergleich für leicht verringert. Vor dem Hintergrund weitgehend gesättigter Märkte in Europa und einer sich abzeichnenden konjunkturellen Abkühlung ist eine Erhöhung des Margendrucks jedoch nicht auszuschließen, der dazu führen kann, dass steigende Beschaffungskosten nicht weitergegeben werden können. Der Konzern ist grundsätzlich von der Entwicklung des Holzpreises abhängig. Steigende und volatile Rohstoffpreise bedingen nachfragebezogene Unsicherheiten. Auf diesem Grund beinhalten die Rahmenverträge mit zwei wichtigen Kunden sonstige Preisanpassungsmechanismen.

Im Jahr 2013 waren aufgrund einer Verknappung des Rohstoffes Holz erheblichen Einkaufspreiserhöhungen zu beobachten, was erhebliche Auswirkungen auf das Werk in Losheim hatte. Ursache hierfür ist u.a. der geringere Einschlag der Privatwaldbesitzer. Diese sehen ihre Waldbestände zunehmend als Wertanlage und halten sich mit Nutzungen zurück. Dies betraf einen Großteil der Branche, konnte allerdings mit einer Zeitverzögerung ab September 2013 an die Kunden weitergegeben werden. Die Berichtsgesellschaft konnte diese Effekte abmildern, indem das Holz vorübergehend aus dem polnischen Standort Krosno nach Losheim gebracht wurde, was zu erhöhten Frachtkosten geführt hat. Um seine Abhängigkeit von Rohstoffpreisschwankungen und insbesondere bei Hackschnitzeln zu reduzieren, hat der HOMANIT-Konzern diverse Gegenmaßnahmen eingeleitet. Unter anderem zählen ein größerer Anteil an Rundholz als Inputfaktor (statt Hackschnitzel) sowie eine Erweiterung des Holzeinkaufsradius (z.B. in Frankreich) dazu. Durch weitere Investitionen und Sparmaßnahmen werden darüber hinaus die Herstellkosten (vor allem Energie-, Leim- und Arbeitskosten) reduziert, damit die Rohstoffeinsätze effizienter genutzt werden.

Zu den wesentlichen Risikofeldern gehören für die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH insbesondere:

- steigende Beschaffungspreise für die für das Unternehmen relevanten Rohstoffen, insbesondere Leim und Holz
- steigende Frachtkosten
- steigende Energiepreisentwicklung
- rückläufige Nachfrage für Türen und Möbeln in europäische Ländern
- rückläufige Holzplatten Exportmöglichkeiten nach China und in die USA
- Risiken im Zuge der M&A-Aktivitäten
- Risiken im Zuge der F&E-Aktivitäten
- Währungsrisiken
- Sättigung im Markt für dünne HDF-/MDF-Holzfaserverplatten

- Abhängigkeit von konjunkturellen Rahmenbedingungen
- Abhängigkeit von der Entscheidungen der polnischen Landesforstverwaltung
- Abhängigkeit von Großkunden

Aktuelle wirtschaftliche Entwicklung und Ausblick

Die folgende Tabelle zeigt die Geschäftsentwicklung der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH (Konzern) für die letzten drei Geschäftsjahre anhand ausgewählter Kennwerte an. Ab 2012 wurde die HWH Holzwerkstoffe Holding GmbH entkonsolidiert. Dies erfolgte im Anschluss an den Verkauf ihrer 50% der Anteile am Joint-Venture Homapal Plattenwerk GmbH & Co. KG und ihrer Komplementärin an den Joint-Venture-Partner Formica. Die HOMANIT Krosno wurde 2012 zum ersten Mal im Konzern konsolidiert.

HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH (Konzern) in Mio. EUR	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist
Umsatzerlöse	163,2	179,8	175,0
EBITDA	26,5	17,4	45,4
EBIT	18,0	9,2	36,9
Jahresüberschuss	12,2	3,0	30,0

Ende Februar des Geschäftsjahres 2012 wurde die HOMANIT Krosno Odrzańskie Sp. z o.o. von der HOMANIT Holding GmbH gegründet. Mit Wirkung vom 29.06.2012 erwarb das neue Unternehmen das Aktivvermögen (Anlagevermögen, Vorräte und Forderungen) von der Hardex SA. Damit übernahm der Konzern ein Werk in Krosno (Polen), das vorläufig jährlich ca. 80.000 m³ Hartfaserplatten produziert. Die Finanzierung erfolgte durch die Kapitaleinzahlung sowie durch ein Darlehen über 20 Mio. PLN. Ab diesem Zeitpunkt wurden sämtliche Vertriebsaktivitäten über den zentralen Vertrieb der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH übernommen. Das Finanzmanagement und Controlling wird über die HOMANIT Polska abgedeckt. Mit dieser Übernahme hat die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH (Konzern) wesentliche Bausteine für das zukünftige Wachstum geschaffen. Die Holzversorgung wird gesichert und die Produktionsstätte bringt eine sehr gute Infrastruktur mit. Neben der bestehenden Hartfaserplattenproduktion ist die HOMANIT Krosno dabei, die lohnintensiven Veredelungsarbeiten des Werkes in Losheim zu übernehmen. Aus diesem Grund werden derzeit Investitionen in ein Veredelungszentrum am Standort Krosno durchgeführt.

Maßgeblich im Geschäftsjahr 2012 war der Verkauf der von HWH Holzwerkstoffe Holding gehaltenen Beteiligung (50%) an der Homapal Plattenwerk GmbH & Co. KG und an der Homapal Plattenwerk Beteiligungsgesellschaft mbH zu einem Preis von etwa 30,5 Mio. EUR nach Steuern an den ehemaligen Joint-Venture-Partner Formica. Das Konzernergebnis ist damit wesentlich durch einen Einmaleffekt positiv beeinflusst. Von dem Konzernüberschuss i.H.v. 30,0 Mio. EUR wurde eine Vorabausschüttung i.H.v. 15 Mio. EUR vorgenommen. Sie wurde weitgehend zur Tilgung der Forderungen gegenüber dem Gesellschafter genutzt. Die HOMATRADE GmbH hatte 2011 die Exklusivvertriebsrechte der Homapalprodukte von der HOMANIT GmbH & Co. KG in Deutschland übernommen. Nach dem Verkauf behält der Konzern über die HOMATRADE das exklusive Vertriebsrecht für Homapal- und Formica-Produkte (Hochdrucklamine) für die Märkte Deutschland, Österreich und die Schweiz (DACH-Region). Aufgrund des Verkaufserlöses konnte das Unternehmen im Jahr 2012 seine Aufwandsquote deutlich reduzieren.

Im ersten Halbjahr 2013 haben veränderte Nutzungsgewohnheiten der deutschen Privatwaldbesitzer, die ihre Waldbestände zunehmend als Wertanlage sehen und sich mit Nutzungen zurückhalten, zu einem Mangel an Rundholz und infolgedessen zu steigenden Einkaufspreisen geführt auf dem deutschen Markt geführt. Die gestiegene Holzpreise und damit auch Brennstoffpreise in Deutschland belasteten das Ergebnis der HOMANIT GmbH & Co. KG (Losheim, Deutschland), die die gestiegenen Kosten erst ab September 2013 durch Preiserhöhungen an die Kunden weitergeben konnten. Das von den Währungsverlusten und dem Preisanstieg für Holz und Biomasse unterjährige adjustierte EBITDA ist allerdings positiv und beträgt 8,6 Mio. EUR (zum 30.06.2012: 10,0 Mio. EUR). Obwohl die Zahlen für das Geschäftsjahr 2013 durch negative Einmaleffekte geprägt sind, haben die Planabweichungen (inkl. Aufstockung der Anleihe) und die Verschlechterung von gewissen Bilanzkennzahlen und -relationen einen dämpfenden Effekt auf das Rating gehabt.

In der Planung der Folgejahre 2014-2017 geht die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH von einer positiven Geschäftsentwicklung aus. Das Wachstum wird im Wesentlichen durch den Bau des Veredelungszent-

rums sowie den Aufbau einer neuen MDF/HDF-Rohplattenanlage in Krosno erreicht (siehe Abschnitt „Strategie“). Ab dem Jahr 2015 soll sich der Umsatz aufgrund der geplanten Inbetriebnahme des Rohplattenwerks deutlich erhöhen. Die erstellten Planungen erscheinen insgesamt plausibel.

Die finanzielle Situation der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH sehen wir derzeit als unkritisch an. Der Konzern verfügt über ein breit diversifiziertes Bankenportfolio mit gestaffelten Darlehenslaufzeiten. Zum 30.09.2013 verfügt der Konzern über KK-Linien i.H.v. 26,0 Mio. EUR, die i.H.v. 15,6 Mio. EUR in Anspruch genommen werden. Die Linien werden damit zu 60,2% ausgenutzt. Die Darlehen valutieren zum 30.09.2013 i.H.v. 45,6 Mio. EUR (inkl. stille Beteiligung i.H.v. 10,2 Mio. EUR). Das Unternehmen verfügt außerdem über ein Darlehen von einem Großkunden i.H.v. 3,9 Mio. EUR (zum 30.06.2013), das eine neue Trockenbeimungsanlage bei der HOMANIT Polska in Karlino finanziert hat². Darüber hinaus verfügt der Konzern zum 30.09.2013 über flüssige Mittel (Guthaben) i.H.v. 48,61 Mio. EUR, die teilweise in die polnischen Standorte investiert werden sollen.

Im Geschäftsjahr 2012 hat die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH eine Anleihe i.H.v. 50 Mio. EUR emittiert. Diese Anleihe wurde zum Halbjahr 2013 mit weiteren 25 Mio. EUR aufgestockt. Die Anleihe wird ab 2013 jährlich mit 7% verzinst und hat eine Laufzeit bis 2017. Aus den Emissionserlösen wurden 17 Mio. EUR in den Ausbau des Veredelungswerks im polnischen Krosno sowie 18 Mio. EUR in die operative Finanzierung beider polnischer Produktionsstandorte und in die Deckung der Kosten der Anleihe investiert. Darüber hinaus werden 40 Mio. EUR zur Finanzierung des Baus des neuen Rohplattenwerks in Krosno verwendet. Die Rückzahlung der Anleihe ist aus dem operativen Cashflow und vorhandenen Liquiditätsreserven angedacht. Durch die Emission der Anleihe hat sich die Kennzahl Netto-Finanzschulden zum EBITDA im Jahr 2013 deutlich verschlechtert. Hierzu wurden 2012 vorsorglich die mit einer Bank vereinbarten Financial Covenants adjustiert und auf die HOMANIT Polska übertragen.

Die Passivseite der Bilanz wies zum 31.12.2012 eine verbesserbare Struktur aus, was sich auch in Bezug auf die Aktivseite in einem bilanzanalytischen Anlagendeckungsgrad von nur 35,19% (Vj. 34,11%) widerspiegelt. Der Konzern weist zum 31.12.2012 ein bereinigtes Eigenkapital (exklusive der Forderungen ggü. dem Gesellschafter i.H.v. 4,6 Mio. EUR und inklusive des langfristigen Teils der stille Beteiligung) von 32,5 Mio. EUR (Vj. 12,5 Mio. EUR) aus. Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des Bilanzgewinns und trotz der Erhöhung der Bilanzsumme auf 18,03% (Vj. 9,25%) erhöht, ist aber noch nicht zufriedenstellend. In der Berechnung der Eigenkapitalquote zum 31.12.2012 müssen ein *non recourse* Factoringsvertrag mit Eurofactor AG sowie Off-Balance-Verbindlichkeiten in Form von Miet- und Leasingverträgen i.H.v. 6,7 Mio. EUR berücksichtigt werden. Darüber hinaus besteht ein Obligo aus Anlagenbestellungen von 3,4 Mio. EUR. Zum Jahresende 2013 rechnet man mit einer geringeren bereinigten Eigenkapitalquote von 15,08%, die auf die erhöhte Verschuldung durch die Emission der Anleihe zurückzuführen ist. Die Bilanzsumme der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH sollte sich auf Grund der Geschäftsausweitung und der Anleiheemission im Jahr 2013 auf prognostiziert rd. 188,1 Mio. EUR (Vj. 180,3 Mio. EUR) leicht erhöhen.

Durch den Bau des Veredelungszentrums sowie der Rohplattenanlage am Standort Krosno in Polen wird sich sowohl im Anlagenvermögen als auch im Umlaufvermögen die Kapitalintensität erhöhen. Ob diese Investitionen sich langfristig rechnen bleibt abzuwarten, wenngleich wir die Chancen auf Basis der Strategie und der Investitionsplanungen als gut einschätzen. Trotzdem stehen den sich abzeichnenden Chancen entsprechende Wachstumsrisiken gegenüber.

² Der Leimverbrauch soll durch die Implementierung dieser Anlage zur Trockenbeimung um 15-20% reduziert werden.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und gänzlich den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Der Bericht darf nur in Gänze veröffentlicht werden um die Gesamtaussage der Inhalte nicht zu verfälschen. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwandt werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht statthaft. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontaktdaten

CREDITREFORM RATING AG
Hellersbergstraße 11
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail info@creditreform-rating.de
Internet www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl
HR Neuss B 10522

HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH
Bahnhofstraße 30
D-37412 Herzberg am Harz

Telefon +49 (0) 5521 / 84-0
Telefax +49-(0) 5521 / 8 42 69

E-Mail info@homanit.org
Internet www.homanit.de

Geschäftsführung: Fritz Hans Homann